

Gemeinde Ottenthal

2163 Ottenthal 194

Verwaltungsbezirk Mistelbach, NÖ

e-Mail: gemeinde@ottenthal.gv.at

Parteienverkehr: Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr

UID-Nr.: ATU16282001, DVR: 0561282

Tel. 02554/8181

Fax 88585

www.ottenthal.gv.at

An alle Haushalte von
Guttenbrunn und Ottenthal

Ottenthal, am 7. September 2017

GEMEINDENACHRICHTEN

SPERR- UND SONDERMÜLLABFUHR

Die nächste Sperr- und Sondermüllabfuhr findet am

**Samstag, den 16. September 2017 von 8.00 Uhr bis 10.00 Uhr
bei der Kläranlage OTTENTHAL statt.**

Für Problemstoffe werden die gleichen Gebühren wie im März 2017 eingehoben. Für eventuelle Fragen und Auskünfte stehen Ihnen das Gemeindeamt bzw. die Gemeindeglieder zur Verfügung. Sollten Hausbesitzer keine Transportmöglichkeit des Sperrmülls haben, ist eine Abholung gegen Voranmeldung beim Gemeindeamt bis Donnerstag den 14. September 2017 möglich.

ZIVILSCHUTZ - PROBEALARM

Beiliegend finden Sie eine Aussendung des Zivilschutzverbandes betreffend des Probealarms am SAMSTAG, den 7. Oktober 2017 mittags.

SCHAFE AM ZEISERLBERG

Um die Keimbedingungen für die Ottenthaler Wappenpflanze (Tatarischer Meerkohl) zu verbessern, wurden heuer erstmals Schafe am Zeiserlberg eingesetzt (siehe Beilage „Neues im Naturschutzgebiet Zeiserlberg“).

OBSTBAUM - PFLANZAKTION 2017

Der Regionalentwicklungsverein Weinviertler Dreiländereck organisiert in Zusammenarbeit mit der Abt. Landentwicklung der NÖ Landesregierung wieder eine Obstbaumpflanzaktion. Sorten- bzw. Bestelllisten erhalten Sie:

- beim Gemeindeamt
- im Weinviertler Dreiländereckbüro in Poysdorf
- in der Regionszeitung „Wecker News“ AG 3/2017
- auf der Dreiländereck-Homepage

Bestellungen sind bis **29. September 2017** im Dreiländereckbüro erbeten.

KIRTAG

Ein großes Dankeschön gilt unserer Jugend, welche die Organisation, Durchführung und kulinarische Versorgung bei unserem traditionellen Kirtag übernommen hat.

Ihr habt gemeinsam gezeigt, dass Ihr bereit seid, Verantwortung zu übernehmen und somit einen wesentlichen kulturellen Beitrag für unsere Gemeinde geleistet.

60. GEBURTSTAG

Ich möchte mich auf diesem Wege bei allen recht herzlich für die zahlreichen überbrachten Glückwünsche und Geschenke anlässlich meines 60. Geburtstages bedanken.

Danke auch allen freiwilligen Helfern, die bei dieser Feier die große Schar an Gästen bestens versorgt haben.

UMBAU GEMEINDEZENTRUM SEIT 24. JULI 2017

Planung:

Ein Haus mit Stil und solider Bausubstanz soll den aktuellen Bedürfnissen angepasst werden. Gemeindevertreter, Vereinsfunktionäre und viele interessierte Ortsbewohner stellen sich dieser großen Herausforderung.

Grundlegende Analysen und Fachgutachten der Donauuniversität Krems sowie hiesiger Bauexperten waren die Basis für den Bauplan.

Finanzierung:

Durch eine vorrausschauende und verantwortungsvolle Budgetpolitik konnten die Anschaffungskosten aus dem ordentlichen Gemeindehaushalt beglichen werden.

Gemeinsam mit Vertretern der NÖ Landespolitik konnte ein gutes Finanzierungsmodell ohne Aufnahme von Bankkrediten erarbeitet werden.

Die Kostenersparnis durch Eigenleistungen spielt dabei eine ganz wesentliche Rolle.

Bauausführung:

Die Planung und Bauleitung bzw. Planungs- und Baustellenkoordination liegt in den Händen von Ing. Friedrich Schleining, der als gebürtiger Ottenthaler die Bedürfnisse sehr gut kennt und bereits viele prestigeträchtige Bauvorhaben geplant und erfolgreich geführt hat.

Die Firma Lehner hat den Zuschlag für die erforderlichen Bauarbeiten erhalten.

Die Installationen werden ebenfalls von einem ehemaligen Ottenthaler und seines Zeichen Vizeweltmeister im Installationswesen Markus Wunsch ausgeführt.

Die Elektroinstallationen werden von der Firma Kostenz durch unseren Johann Fassler bewerkstelligt.

Bauherr, Organisator und „Mädchen für Alles“ liegt in den bewährten Händen unseres Bürgermeisters Erwin Cermak. Als rechte Hand steht ihm dabei unser Rudolf Hauer zur Verfügung.

Aktivitäten:

Wenn man auch von außen kaum etwas bemerkt, hat sich im Inneren schon sehr viel verändert.

- * Der gesamte Bereich der ehemaligen Burschenzimmer wurde vom Dach bis zum Boden komplett abgetragen.
- * Der Fußboden im erweiterten Saal wurde ausgehoben und mit Schotter verfüllt.
- * Der WC-Bereich im Hof wurde komplett abgerissen.
- * Diverse Abbrucharbeiten bei Mauern, Türen und Fenstern.

Freiwillige bei der Arbeit:

Einige Beispiele für die Eigenleistungen, die unsere freiwilligen und unentgeltlich arbeitenden Ortsbewohner mit viel Einsatz und Geschick bereits erbrachten:

- * Abtragen der Zwischendecke aus Ziegel, Holz und Heraklit bei den ehemaligen Burschenzimmern
- * Entfernen der hinteren Saalmauer
- * Herausnahme der Saalfenster und Abtragung der Ziegel auf Bodenniveau
- * Herausnahme der Fußböden im Saal und einigen anderen Räumen
- * Herauslösen von diversen Fenstern und Türen
- * Zumauern von Öffnungen, die nicht mehr erforderlich sind
- * Entfernung von Zwischenmauern
- * Sanitäre Einrichtungen und WC-Räume entfernen
- * Kellererhaltungsarbeiten
- * Aufbereitung von Baumaterialien, wie Ziegel und Holz, für weitere Nutzungen

Motivation:

Wir haben ein ehrgeiziges Ziel. Das Objekt soll schnell und kostensparend seiner neuen Bestimmung zugeführt werden.

Ist die Arbeit oft noch so hart und schmutzig, so sind alle Mühen bei einem anschließenden kurzen Beisammensein schnell wieder vergessen.

„Wir kommen gerne wieder!“, ist dabei ein schöner und oft gehörter Satz.

Dokumentation:

Der Zustand nach dem Ankauf des Areals und der gesamte Baufortschritt während der Umbauarbeiten wurde und wird von unserem Gemeindegeschichtler Gustav Kantner umfassend in Bild und Wort dokumentiert.

Nächste Schritte:

Als nächstes wird im gesamten Saal und WC-Bereich die Betonsohle eingebracht, danach werden die Mauern für den Bühnenbereich und WC-Bereich errichtet.

Wenn es dadurch im Bereich des Gemeindezentrums zu Verkehrsbehinderungen kommen sollte, bitten wir schon jetzt um Verständnis.

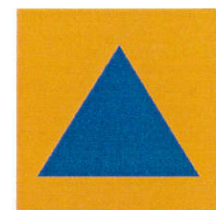
Ihr Bürgermeister


Erwin Cermak









ZIVILSCHUTZ
Österreich

FÜR IHRE SICHERHEIT ZIVILSCHUTZ-PROBEALARM

in ganz Österreich am Samstag, 7. Oktober 2017, zwischen 12:00 und 12:45 Uhr

Mit mehr als 8.000 Sirenen sowie über KATWARN Österreich/Austria kann die Bevölkerung im Katastrophenfall gewarnt und alarmiert werden. Um Sie mit diesen Signalen vertraut zu machen und gleichzeitig die Funktion und Reichweite der Sirenen zu testen, wird einmal jährlich von der Bundeswarnzentrale im Bundesministerium für Inneres mit den Ämtern der Landesregierungen ein **österreichweiter Zivilschutz-Probearm** durchgeführt.

DIE BEDEUTUNG DER SIRENENSIGNALE:

SIRENENPROBE



15 sec.

WARNUNG



3 min. gleichbleibender Dauerton

Herannahende Gefahr!

Radio oder Fernseher (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) einschalten, Verhaltensmaßnahmen beachten.

Am 7. Oktober nur Probearm!



ALARM



1 min. auf- und abschwelliger Heulton

Gefahr!

Schützende Bereiche bzw. Räumlichkeiten aufsuchen, über Radio oder Fernsehen (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) durchgegebene Verhaltensmaßnahmen befolgen.

Am 7. Oktober nur Probearm!



ENTWARNUNG



1 min. gleichbleibender Dauerton

Ende der Gefahr.

Weitere Hinweise über Radio oder Fernsehen (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) beachten.

Am 7. Oktober nur Probearm!



Neues im Naturschutzgebiet Zeiserlberg

Die weißen Blüten des Tatarischen Meerkohls (*Crambe tataria*) zieren das Gemeindewappen von Ottenthal. Das Schutzgebiet am Zeiserlberg beherbergt diese einzigartige Pflanze und bietet dem Steppenroller Zuflucht, seit dessen Verbreitung durch die Veränderungen nach der letzten Eiszeit immer eingeeengt wurde. Die prachtvolle Pflanze hat diesen Sommer Gesellschaft bekommen: 10 Schafe halfen im Sommer bei der Pflege im Naturschutzgebiet.

Viel Einsatz - Geschnitten, gehackt und abgelagert

Die Pflege des Schutzgebietes erfolgt bereits viele Jahre in mühsamer händischer Kleinarbeit von vielen engagierten Menschen. Große Mengen an Schnittgut fielen stets dabei an. In letzter Zeit gab es auch einige besonders unangenehme ‚Garten-Eroberer‘ wie die Brombeeren zu bekämpfen. Nachdem es im Weinviertel nun wieder einige Schafhalter gibt, wurde die Möglichkeit eröffnet, Schafe als „Pflegedienst“ am Zeiserlberg einzusetzen, um die Keimbedingungen für die Ottenthaler Wappenzpflanze allmählich zu verbessern.



© Manuel Denner

1. Schafsaison am Zeiserlberg

Nachdem Eigentümer und Naturschutz zugestimmt und der Tatarische Meerkohl für heuer seine Saison bereits beendet hatte, also die oberirdischen Teile abgestorben waren, konnten die Schafe Mitte Juli ihre Arbeit aufnehmen. Der Zeiserlberg überraschte danach so manchen mit seinen vielen, nicht so reinweißen Tupfern wie man es vom Tatarischen Meerkohl gewohnt ist. Den Schafen erging es am Zeiserlberg sehr gut - ein Lamm wurde geboren und kann vielleicht auch nächstes Jahr den Zeiserlberg beleben. In Abstimmung zwischen Naturschutz und Eigentümer konnten die vierbeinigen Landschaftspfleger das Schnittgut veredeln.

Schutzgebietsnetzwerk Niederösterreich – regionale AnsprechpartnerInnen

Die Energie- und Umweltagentur NÖ (eNu) fungiert im Rahmen des NÖ Schutzgebietsnetzwerkes als Koordinierungsstelle für Fragen rund um den Naturschutz in der Region. Ihre regionale Ansprechperson ist Frau DI Martina Kainz bei der eNu in Hollabrunn.

Schutzgebietsnetzwerk Weinviertel

Energie- und Umweltagentur NÖ

Bahnstraße 12

2020 Hollabrunn

T: 02952 43 44

martina.kainz@enu.at

Informationen Naturschutzgebiete NÖ:

http://www.noel.gv.at/noel/Naturschutz/Schutzgebiete_Naturschutzgebiete.html